

# meine GESUNDHEIT 3

DAS KLINIKMAGAZIN FÜR DEN OSTALBKREIS

KOSTENLOS  
ZUM  
MITNEHMEN



## 20 Jahre Psychosomatik am Ostalb-Klinikum Bewährter Bestandteil der Zentralversorgung

Seite 04



### Kinder ohne Lobby

Behandlung von Anorexie in der  
Kinder- und Jugendpsychiatrie

› Seite 08



### Pilotprojekt Klimaschutz

Nachhaltigkeit in  
der Anästhesiologie

› Seite 12

# Schad

Das Gesundheitshaus im Ostalbkreis



-  **Sanitätshaus**  
Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Inkontinenzversorgung, ...
-  **Homecare**  
Hilfs- und Pflegemittel, Dekubitusversorgung, ...
-  **Orthopädietechnik**  
Bein- und Armprothetik, Rumpf-, Bein- und Armorthetik, Ganganalyse, ...
-  **Rehatechnik**  
Rollstühle, Gehhilfen, Betten, Sauerstoffversorgung, Badelifter, Elektrorollstühle, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...
-  **Sonderbau**  
Stehmobile, Stehständer, Therapiesitze, Therapiefahräder, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...

## Stammhaus Aalen

Unser freundliches und kompetentes Fachpersonal unterstützt Sie mit unserem Service und hilft Ihnen in allen Lebenslagen weiter.



Stammhaus Aalen  
Alfred-Delp-Straße 4  
73430 Aalen  
Tel 07361 9594-0

Ostalb-Klinikum Aalen  
Im Kälblesrain 2  
73430 Aalen  
Tel 07361 980887

Ellwangen  
Marktplatz 19  
73479 Ellwangen  
Tel 07961 52383

Bopfingen  
Hauptstraße 23  
73441 Bopfingen  
Tel 07362 7270

Ärztelhaus West  
Weilerstraße 8  
73434 Aalen  
Tel 07361 9806500



info@sanitaetshaus-schad.de · www.sanitaetshaus-schad.de



Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (v. l.), Sylvia Pansow, Thomas Schneider  
Foto: Christian Frumolt

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur ersten Ausgabe des Jahres 2023 unseres Klinikmagazins der Kliniken Ostalb.

Diesmal stellen wir Ihnen die Aalener Psychosomatik vor, die bereits ihren „20. Geburtstag“ feiert. Unter der chefürztlichen Leitung von Dr. Michael Fritsch ist die Abteilung ein wichtiger Anlaufpunkt im Ostalbkreis.

Wie psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen zunehmen und welche Rolle die Pandemie dabei spielte, lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10. Erste Anlaufstelle ist die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ellwangen. Chefarzt Dr. Jens Retzlik und sein Team berichten über ihre tägliche Arbeit.

Klinik und Klimaschutz, wie passt das zusammen? Ziemlich gut, wie das Beispiel des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd zeigt. Die Anästhesisten Chefarzt Dr. Johannes Naser und Oberarzt Dr. Dirk Tabellion berichten über zukunftsweisende Methoden zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Weiterhin freuen wir uns über Anregungen zu unserem Klinikmagazin. Welche Themen und Fragen in Sachen Gesundheit interessieren Sie? Schreiben Sie uns per Mail an [meinegesundheits@kliniken-ostalbk.de](mailto:meinegesundheits@kliniken-ostalbk.de).

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige Lektüre dieser Ausgabe „**meine Gesundheit**“<sup>3</sup>. Allen Patientinnen und Patienten wünschen wir gut verlaufende Therapien in unseren Kliniken und beste Genesung.

### Ihr Vorstand der Kliniken Ostalb

Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach  
Vorstandsvorsitzender

Sylvia Pansow  
Vorständin

Thomas Schneider  
Vorstand

## Inhalt

- › 04 20 Jahre Psychosomatik am Ostalb-Klinikum
- › 08 Kinder haben keine Lobby
- › 12 Klimaschutz: Nachhaltigkeit in der Anästhesie
- › 15 Klinik kompakt
- › 18 Mitarbeitersteckbrief
- › 20 Hohe Qualitätsstandards in den Kliniken
- › 22 Neues aus den Kliniken
- › 25 Baby-Galerie
- › 26 Klinikseelsorge
- › 28 Vom Industriemechaniker zum Stationsleiter
- › 30 Rätsel/Impressum
- › 31 Rezept: Leckere Erdbeertorte



Sich umeinander kümmern.  
DARAUF KOMMT ES AN.

(07171) 6 20 03

Schwäbisch Gmünd · Heubach · Lorch

**CONCORDIA**

BESTATTUNGSINSTITUT  
[www.concordia-bestattungen.de](http://www.concordia-bestattungen.de)

## Über 4500 Teppiche von Klassisch bis modern

**Fachmännische  
Teppich-  
handwäsche  
& Reparatur**



**Nutzen Sie unsere Aktion:  
20% auf Ihren Auftrag zur Edelwäsche  
Reparaturen zum absoluten Sonderpreis**

## Teppichhaus Isfahan

**Bocksgasse 29 · Schwäbisch Gmünd**  
☎ 0 71 71 / 9 05 84 87

**Seit 43 Jahren in Schwäbisch Gmünd**



Kunst ermöglicht  
Patientinnen und Patienten  
eine neue Ausdrucksform.

Fotos: Jan Walford



## 20 Jahre Psychosomatik am Ostalb-Klinikum

Seit 2002 ist die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am Ostalb-Klinikum Aalen ein bewährter Bestandteil der medizinischen Zentralversorgung in Ostwürttemberg. Ein umfassendes, spezialisiertes Therapieangebot für die Patientinnen und Patienten steht dabei stets im Fokus der Behandlung.

Waren psychische Erkrankungen vor 20 Jahren noch ein Tabuthema, erfahren sie heute eine breitere Akzeptanz in unserer Gesellschaft. Es werde vermehrt darüber gesprochen und ein „Outing“ bedeute nicht mehr zwangsläufig eine Stigmatisierung, einen Karriereknick oder gar das Karriereende, so Chefarzt Dr. Michael Fritsch. „Die Psychosomatik ist ein Fachgebiet für die Behandlungen psychischer und psychosomatischer Erkrankungen mittels Psychotherapie und Medikation.“ In Deutschland stellen heute psychische Erkrankungen eine der Hauptursachen für Arbeitsunfähigkeitszeiten dar und sind für 50 Prozent aller Frühberentungen verantwortlich. Vor allem Menschen mit Depressionen sowie Angst- und Zwangserkrankungen suchen die Psychosomatische Klinik auf. Nicht zu vernachlässigen sind somatoforme Erkrankungen, also psychische Erkrankungen, die sich körperlich durch Schmerzen, Engegefühle, Luftnot oder ähnliches zeigen sowie Patienten mit chronischen Schmerzen. Traumafolgerkrankungen, Persönlichkeitsentwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen behandeln die verschiedenen Teams um Chefarzt Dr. Fritsch ebenfalls. „Eine weitere Gruppe sind Menschen mit Verhaltensstörungen, dazu zählen beispielsweise Essstörungen“, klärt Dr. Fritsch über das Leistungsspektrum der Psychosomatik auf. Eine besonders große Patientengruppe bilden die 18- bis 28-Jährigen. „Die Phase der späten Adoleszenz ist eine sehr vulnerable Zeit. Viele sind psychisch verunsichert und orientierungslos. Für uns ist

das ein wichtiges Themengebiet“, so der Chefarzt über junge Erwachsene auf der schwierigen Suche nach ihrer Identität.

### Meilensteine der Psychosomatik

Die Anfänge der Psychosomatik am Ostalb-Klinikum beginnen mit dem ehemaligen Chefarzt Dr. Askan Hendrichke, der 2002 mit 18 Betten startete. Viele wichtige Versorgungsangebote, wie z. B. die Trauma-Ambulanz, die Alterspsychosomatik und die Psychoonkologie konnten seither in den vergangenen Jahren etabliert werden. Die Klinik für Psychosomatik entwickelte sich stetig weiter. Sie ist ein wichtiger, mit den weiteren Abteilungen vernetzter Bestandteil der Kliniken Ostalb. Heute zählen drei therapeutische Teams zum festen Mitarbeiterstab der Psychosomatik, bestehend aus Tagesklinik, Station 24 und Station 56. Insgesamt 19 Psychologen und Ärzte mit psychotherapeutischen Weiterbildungen arbeiten dort. Zu ihren Schwerpunkten zählen drei wissenschaftliche Therapieverfahren: die Psychodynamische Psychotherapie, die Verhaltenstherapie und die Systemische Therapie. „Es gibt weitere wichtige spezialisierte Therapieschulen wie die mentalisierungsbasierte Psychotherapie für Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen“, berichtet Dr. Fritsch.

Lesen Sie weiter auf Seite 06



„Jeder Patient bringt  
eine ganz eigene  
Geschichte mit.“

Dr. Michael Fritsch  
Chefarzt der Psychosomatik



Die Musik und Bewegung löst Betroffene von depressiven Gedanken.

Gemeinsam mit den  
Patientinnen und Patienten erarbeiten  
die Psychotherapeuten  
eine individuelle Zielsetzung.



**Besonderer Schwerpunkt:  
Traumatherapie**

In Aalen gebe es besonders viele ausgebildete Traumatherapeuten. Diese Kompetenz sei so nicht häufig zu finden, erklärt Dr. Fritzsch. Normalerweise laufe die Traumatherapie stationär ab, sie sei jedoch auch teilstationär möglich. Ambulant werden Patientinnen und Patienten behandelt, die durch Arbeitsunfälle zu Schaden kamen und von den Berufsgenossenschaften geschickt wurden. Gewaltopfer sind ebenfalls in ambulanter Behandlung. „Wir haben eine Ambulanz, bei der Opfer nach dem Opferentschädigungsgesetz behandelt werden und nicht über die Krankenkasse“, führt Dr. Fritzsch aus. Die Patienten werden über die Polizei, das Landratsamt oder den Weissen Ring e. V. vermittelt. In Baden-Württemberg bestehen sechs Ambulanzen für diese besondere Therapieform für Opfer von Straftaten. In Aalen ist eine davon. „Das sind zum Glück nicht viele Patienten im Jahr. Es handelt sich aber um ein sehr wichtiges Therapieangebot für Menschen, die psychische Soforthilfe nach einer erlittenen Gewalttat benötigen.“



Die Jubiläums-Broschüre der Kliniken Ostalb zeigt die Meilensteine aus 20 Jahren Psychosomatik in Aalen.

**Individuelle therapeutische  
Ansatzpunkte**

„Bei einem ersten Kontakt versucht man, eine erste Diagnose zu stellen und einen Fahrplan festzulegen“, erklärt Chefarzt Dr. Fritzsch. „Jeder Patient bringt eine ganz eigene Geschichte mit.“ Gemeinsam mit den Patienten erarbeiten die Psychotherapeuten eine individuelle Zielsetzung. Diese könne eine „Heilung“ beinhalten, eine Linderung versprechen oder dem Patienten körperliche und mentale Stabilisierung geben. Eine wichtige Funktion nehmen die Spezialtherapeuten ein. „Anorexie-Patienten profitieren von der Kunsttherapie und erhalten eine Ausdrucksform für das, was sie nicht ausdrücken können“, betont der Chefarzt. Schmerzpatienten erlangen über die Körpertherapie neues Vertrauen zu ihrem Körper und depressive Patienten beginnen über die Musiktherapie ihre Lebendigkeit wieder zu spüren. Leider gebe es bundesweit viel zu wenige Psychotherapeuten, bedauert Dr. Fritzsch. Hinzukomme eine limitierte Anzahl an Behandlungsplätzen. Am Ostalb-Klinikum stehen 20 stationäre und 24 tagesklinische Plätze zur Verfügung. Die Wartezeit für die stationäre Aufnahme könne je nach Behandlungsgruppe und verfügbaren Therapieplätzen bis zu vier Wochen oder länger dauern.

**Die Zukunft der Psychosomatik**

Für die Zukunft der Psychosomatik an den Kliniken Ostalb stellt Chefarzt Dr. Michael Fritzsch eine Institutsambulanz in Aussicht, die Spezialsprechstunden und eine ambulante Nachsorge anbietet. „Wir haben oft Patienten hier, die über Wochen stabilisiert werden und nach ihrer Entlassung alleine dastehen. Es bräuhete häufig eine ambulante Nachsorge, um die

Suche nach einem Therapieplatz zu überbrücken“, so Dr. Fritzsch. Eine bessere Verzahnung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sei daher für die Zukunft wichtig.

Sebastian Kopf

**Info****20 Jahre Psychosomatik  
in Fakten:**

- > Über 16.000 Patientinnen und Patienten behandelt, davon über 7.600 stationär und teilstationär.
- > Über 7.000 Konsile für die medizinischen Nachbarabteilungen inklusive Notaufnahme am Standort Aalen.
- > Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten: Steigerung von 163 [2012] auf über 1.000 Kontakte [2019] allein am Standort Aalen
- > Kooperation mit Psychotherapieinstituten für Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Systemische Therapie
- > Lehrauftrag der Universität Ulm für Medizinstudierende im praktischen Jahr
- > Mehr als 150 Ärztinnen und Ärzte der Region in psychosomatischer Grundversorgung ausgebildet.
- > Mehr als 200 Ärztinnen und Ärzte in Balintgruppen weitergebildet.



Die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bietet unterschiedliche Behandlungsmethoden. Die Gruppentherapie oder psychoedukative Gruppensitzungen sind Beispiele dafür.

**Wir bilden aus!**

Aalen, Ellwangen, Schwäbisch Gmünd

**Deine Ausbildung**  
bei den Kliniken Ostalb

**Unsere Ausbildungsberufe:**

- » Pflegefachmann / Pflegefachfrau
- » Operationstechnische Assistenz
- » Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- » Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement
- » Medizinisch technische Laborassistentin
- » Medizinisch-technische Radiologieassistentin
- » Pharmazeutisch-Kaufmännische\* Angestellte\*r
- » Medizinischer Fachangestellte\*r
- » Fachinformatiker\*in Systemintegration
- » Anästhesietechnische Assistenz

**Unsere Studienangebote:**

- » Duales Studium Angewandte Gesundheits- und Pflegwissenschaften B. Sc.
- » Duales Studium Angewandte Hebammenwissenschaften B. Sc.
- » Duales Studium BWL-Gesundheitsmanagement B. A.
- » Duales Studium Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen B. A.
- » Pflegewissenschaft - Hochschulische Ausbildung nach dem Pflegeberufgesetz
- » Physician Assistant

**Check it out:**

- » Freiwilliges Soziales Jahr
- » Bundesfreiwilligendienst
- » Praktikum



**Mehr  
Infos  
hier**

kliniken-ostal.de



Wir freuen uns  
auf Dich

**Kontakt**

Gesundheitsakademie Ostalb  
ausbildung@kliniken-ostal.de  
Aalen: 07361.55-3761  
Ellwangen: 07961.881-3402  
Schwäb. Gmünd: 07171.701-3301



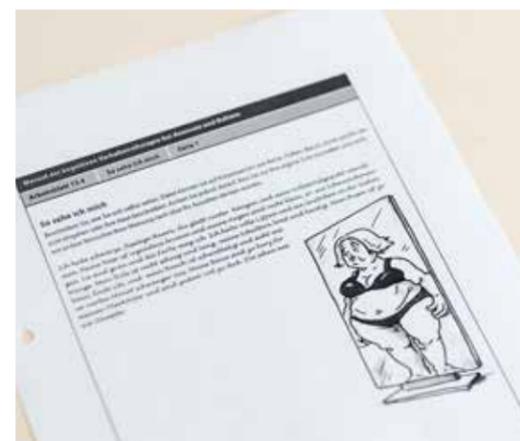
Chefarzt Dr. Jens Retzlik und die psychologische Teamleiterin Tina Bresecke im Austausch über die Behandlung der Patienten. Fotos: Jan Walford

# Kinder haben keine Lobby

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen bietet eine stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung mit diagnostischem, therapeutischem und begleitendem Angebot in der Region Ostwürttemberg. Gerade vor dem Hintergrund der Pandemie beobachtet das Klinikpersonal einen starken Zuwachs von Essstörungen wie Anorexie (Magersucht). Eine Analyse der möglichen Ursachen und einen Einblick in die Behandlung vor Ort bieten Chefarzt Dr. Jens Retzlik und sein Team.

Eine Auswertung von Versichertendaten der AOK Nordost im Zeitraum von 2010 bis 2016 zeigte eine Verdopplung von Essstörungen bei Mädchen und jungen Frauen. Dies deckt sich mit den Erfahrungen der Therapeutinnen und Therapeuten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Im Februar 2023 belegte die interministerielle Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ mit verschiedenen Studien eine zusätzliche Zunahme von 54 Prozent bei Mädchen während der Corona-Pandemie in den Jahren 2019 bis 2021. „Das bedeutet, wir hatten schon präpandemisch eine deutliche Zunahme von Essstörungen und beobachten durch die Pandemie neben einer zusätzlichen Zunahme auch eine deutlich schwerere Ausprägung. Das berichten auch meine

Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kliniken in Baden-Württemberg“, berichtet Chefarzt Dr. Jens Retzlik. „Ich glaube, wir stehen immer noch am Anfang einer Welle, die im Zuge der Corona-Pandemie erst anrollt.“ Die Zunahme begründet der Facharzt über die veränderten Rahmenbedingungen durch die Pandemie-Maßnahmen. „Das hat Kinder und Jugendliche enorm beeinträchtigt. Auch Depressionen haben sich nahezu verdoppelt. Die Belastung von Kindern und Jugendlichen durch die Pandemie ist extrem gestiegen“, bekräftigt er. „Der Fokus lag nicht auf Kindern und wir werden die Folgen davon spüren. Kinder haben keine Lobby.“ Mädchen bzw. Frauen erkrankten deutlich häufiger und früher an einer Anorexie. In Deutschland leiden im Laufe ihres Lebens 14 von 1.000



Die Auseinandersetzung mit der verzerrten Wahrnehmung des eigenen Körpers steht im Fokus der Therapie.

weiblichen Personen an einer Essstörung. Bei Jungen und Männern sind es lediglich zwei von 1.000. Während Mädchen bereits in der frühen Pubertät erkranken, zählen Jungen häufig erstmals mit 16 bis 18 Jahren zu den Betroffenen. Ob genetische oder gesellschaftliche Faktoren daran Anteil haben, kann die Medizin bisher nicht zweifelsfrei belegen. Die „Motive“ der beiden Geschlechter sind unterschiedlich. Während Mädchen meist einem Schlankheitsideal nahekommen, geht es bei Jungen vor allem um Muskularität. Häufig seien männliche Betroffene in der Vergangenheit bereits übergewichtig gewesen.

## Krankheitsbild Anorexie: Was sind mögliche Auslöser?

„Grundsätzlich kann eine psychische Erkrankung jeden treffen“, erklärt Dr. Retzlik. Bei der Entstehung der Anorexie kommen jedoch mehrere Faktoren zusammen, die sich gegenseitig beeinflussen können. Biologisch-körperliche Einflüsse spielen ebenso eine Rolle wie eine genetische Verwundbarkeit im Sinne einer Bereitschaft mit anderen Faktoren, diese Krankheit zu entwickeln. Mögliche Faktoren spielen sich auf unterschiedlichen Ebenen ab. Sie allein sind jedoch nicht Auslöser einer Anorexie.

Persönliche Faktoren wie niedriges Selbstwertgefühl, emotionale Labilität oder die Anerkennung in der Peergroup (z. B. Schule) haben ebenso einen maßgeblichen Anteil wie das Aussehen, die Figur oder das Nacheifern gesellschaftlicher Ideale. „Es gibt dann Situationen, in denen die Essstörung auf dem Boden dieser Faktoren ausbricht“, berichtet Dr. Retzlik. Dies könne beispielsweise Mobbing sein oder eine strenge Diät in der Pubertät. Generell sind pubertäre Veränderungen häufige Auslöser. Die Angst vor dem Erwachsenwerden spielt sich auch auf unterbewusster Ebene ab.

## Anzeichen der Anorexie

Die Anzeichen einer anorektischen Erkrankung sind ein starker Gewichtsverlust und anhaltendes Untergewicht. Die Betroffenen haben wenig Einsicht in diese Problematik und eine verzerrte Wahrnehmung des eigenen Körpers. „Wir sprechen hier von einer Körperschemastörung“, berichtet Dr. Retzlik. Die Betroffenen sind trotz bestehendem Untergewicht davon überzeugt, korpusulent bis übergewichtig zu sein. Sie haben Angst, zu dick zu sein oder zuzunehmen. Hinzu kommen verschiedene Rituale, um die Nahrungsaufnahme zu kontrollieren:

dazu gehört das Zählen von Kalorien, Mahlzeiten sehr klein zu portionieren und sehr ausführlich zu kauen oder das Essen nach bestimmten Zeitplänen einzunehmen. Ein häufiges Phänomen sei, dass Angehörige Veränderungen nicht stark oder sehr spät wahrnehmen. Betroffene tragen häufig sehr weite Kleidung oder große Pullover, um den Körper zu verbergen. Die verzerrte Selbstwahrnehmung soll in der Therapie durch verschiedene Methoden verändert werden. „Im Spiegeltraining werden die Betroffenen Schritt für Schritt mit ihrem Körper konfrontiert und setzen sich mit auf den Körper bezogenen Ängsten und Vermeidungsverhalten in Bezug auf diesen auseinander“, so der Chefarzt. Die Patientinnen und Patienten sind dabei rundum von Spiegeln umgeben. Eine andere körpertherapeutische Methode sieht vor, dass die Kinder und Jugendlichen den Umfang ihres Handgelenks mit einer Schnur abbilden. Diese wird im Anschluss um das Handgelenk gelegt. Oft mit überraschendem Ergebnis.

## Die Rolle der Familie

Familiäre Muster und Strukturen können eine Rolle in der Krankheitsentwicklung spielen. „In der Behandlung geht es jedoch niemals um das Thema, die Familie sei schuld“, so Dr. Retzlik. „Eine Familie kann sehr stützend sein.“ Die Einbeziehung der Familie in die Therapie von Essstörungen sei daher ein wichtiger Punkt und habe einen hohen Stellenwert. „Zunächst einmal geht es darum,

Lesen Sie weiter auf Seite 10



In einem Spiegelraum beschreiben die Patienten Stück für Stück ihren Körper.



Mit einer Schnur schätzen Anorexie-Patienten den Umfang ihres Handgelenks. Oft mit einem anderen Ergebnis als erwartet.

Akzeptanz für die Krankheit zu schaffen.“ Wichtig sei, zu vermitteln, dass es nicht um die reine Gewichtszunahme gehe. „Das Untergewicht ist nur ein Symptom. Die Erkrankung ist viel tieferreichender.“ In der Therapie gehe es daher viel mehr um die Normalisierung des Essverhaltens und eine Auseinandersetzung mit der Erkrankung. Die Krankheitsbewältigung sei ein enorm langer Prozess. „Wir reden bei einer Anorexie über lange Therapie-dauern von vier bis sechs Monaten oder länger“, so der Chefarzt.

#### Therapieverlauf nach Fünf-Schritte-Plan

Zu Beginn der Therapie achten die Therapeutinnen und Therapeuten genau auf die Ernährung der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Ein Ernährungsprotokoll gibt Aufschluss darüber, wie viel die Patienten zu sich nehmen können. Dann beginnt die Umsetzung eines Fünf-Schritte-Plans, der den Therapieverlauf in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gliedert. Der erste Schritt beinhaltet die vollständige Portionierung der Mahlzeiten durch die Therapeutinnen und Therapeuten. „Der erste Wirkfaktor ist, dass wir uns darum kümmern. Die Patienten sind so verknüpft und auf das Thema Essen fixiert, dass es eine Erleichterung ist, die Verantwortung abzugeben“, erklärt Tina Bresecke, psychologische Teamleiterin im stationären Bereich. In dieser Phase der Therapie wird z. B. auch der Bewegungsdrang eingeschränkt. Sporteinheiten sind nicht erlaubt und die Bewegung wird auf das Klinikgelände reduziert. Es gibt Sitzzeiten, damit möglichst wenige Kalorien verbrannt werden. Dadurch gewinnen die Patienten an Gewicht. Die Auseinandersetzung mit der Schwere ihrer Erkrankung ist ein wichtiges Ziel. Schritt zwei sieht vor, dass die Patienten eine Zwischenmahlzeit selbst portionieren, längere Besuchszeiten erhalten und an aktiven Gruppenangeboten teilnehmen. „Der Grad an Eigenverantwortung wird immer größer“, so Bresecke. Im weiteren Verlauf der Therapie lernen die Patienten, sämtliche

Mahlzeiten eigenständig zu portionieren und ihre Essgewohnheiten zu normalisieren. Dafür gehen die Therapeutinnen und Therapeuten viele kleine Zwischenschritte mit den Patienten. Sogar der gemeinsame Einkauf von Lebensmitteln ist Teil davon. Die Familie wird dabei stets in die Therapie einbezogen.

#### Frühzeitige Behandlung ist wichtig

„Es geht therapeutisch wirklich nicht um das Gewicht, sondern darum, dass das Essen nicht mehr funktioniert, selbst wenn das Gewicht noch gar nicht so schlimm ist“, erläutert Bresecke. Die Therapeutin wünscht sich, dass die Kinder und Jugendlichen früher und rechtzeitig in Behandlung kämen. Oft könnten Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes erste Anzeichen einer Anorexie sein. „Wenn es ganz komisch aussieht, wie das Kind isst

„Das Untergewicht ist nur ein Symptom. Die Erkrankung ist viel tieferreichender.“

Dr. med. Jens Retzlik  
Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie

oder es nicht mehr zu Freunden geht, weil es dort Essenssituationen geben könnte, dann wäre es gut für uns, mit den Kindern zu sprechen“, so die Therapeutin.

#### Unverzichtbar in der Region Ostwürttemberg und darüber hinaus

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie bietet eine stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung mit diagnostischem, therapeutischem und begleitendem Angebot. Das Konzept der Klinik zielt auf die freiwillige Annahme von Therapie-möglichkeiten ab. „Wir können ambulante Psychotherapeuten nicht ersetzen und auch nicht das Problem der nicht vorhandenen Therapieplätze lösen. Das geben unsere Ressourcen nicht her“, erklärt Chefarzt Dr. Retzlik. Gleichzeitig appelliert er für einen stärkeren Fokus auf die Kinder- und Jugendgesundheit und mehr Behandlungskapazitäten: „Kinder und Jugendliche sind zentral für unsere Gesellschaft und Zukunft. Da muss mehr Lobby sein. Wir in Ellwangen leisten einen wichtigen Anteil an der Versorgung der Region. Zu unseren Patienten zählen neben Ostwürttemberg auch Patienten aus Bayern und der Grenzregion Schwäbisch Hall, die wir alle mitversorgen. Wir sind hier aus der Region nicht wegzudenken.“

Sebastian Kopf



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

Die Malteser sind in **Aalen, Schwäbisch Gmünd** und **Ellwangen** vertreten. Der hilfsbedürftige Mensch steht im Mittelpunkt unseres Tun, getreu unserem Leitspruch **...weil Nähe zählt.**

**AMBULANTE PFLEGE:**  
Hilfe in den eigenen vier Wänden



*Pflege ist Vertrauenssache, deshalb steht bei den Maltesern der Mensch an erster Stelle.*

☎ 07361 9394-12 (Aalen)  
☎ 07961 9109-17 (Ellwangen)  
☎ 07171 92655-12 (Schw. Gmünd)

**MALTESER HAUSNOTRUF:**  
Hilfe auf Knopfdruck



*Ein Sturz, ein plötzlicher Schwächeanfall oder Schlimmeres – wie gut, wenn immer jemand da ist: der Malteser Hausnotruf.*

☎ 07361 9394-15

**MALTESER FAHRDIENSTE:**  
Machen mobil



*Ob Arztbesuch, Behördengang, Ausflug oder der Besuch von Freunden – die Malteser bringen Sie hin.*

☎ 07961 9109-35

**MALTESER MENÜSERVICE:**  
lecker, vielfältig, zuverlässig



*Der Malteser Menüservice steht für Abwechslung und gute Qualität direkt warm auf Ihren Esstisch.*

☎ 07361 9394-16

#### STELLENANGEBOTE BEI DEN MALTESERN

Finde deutschlandweit offene Stellen bei einem der größten Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen in Vollzeit, Teilzeit, als Minijob, Trainee oder FSJ: [jobs.malteser.de](https://jobs.malteser.de)



Malteser Hilfsdienst GmbH, Bezirksgeschäftsstelle Nord- und Ostwürttemberg  
Gerokstraße 2, 73431 Aalen // ☎ 07361 9394-0 // ✉ zentrale.now@malteser.org // 🌐 malteser-now.de

# Klimaschutz: Nachhaltigkeit in der Anästhesie

/ In den nächsten Jahrzehnten wird der Klimawandel die Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen stellen. Als hochtechnisierte und ressourcenintensive Bereiche sind Anästhesiologie und Intensivmedizin maßgeblich an den CO<sub>2</sub>-Emissionen des Gesundheitssystems beteiligt. Stellvertretend für die Kliniken Ostalb erprobt das Anästhesie-Personal des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd zukunftsweisende Methoden zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Infusionswärmer umhüllt die Infusionsleitung und sorgt für eine regulierbare Durchflusstemperatur.

Fotos: Jan Walford



„Wir sind Mülltrennungsweltmeister“, scherzt Oberarzt Dr. Dirk Tabellion, „und im OP werfen wir alles ungeachtet der Rohstoffe in denselben Mülleimer. Irgendwann kam auch vom Personal der Einwand: Wieso eigentlich?“ Als Pilotprojekt der Kliniken Ostalb setzt die Anästhesiologie des Stauferklinikums auf nachhaltige Prozesse. „Wir sehen in der Medizin, dass nicht mehr nur die Ökonomie zählt, aber sie bleibt trotzdem wichtig. Die Nachhaltigkeit gewinnt jedoch immer mehr an Bewusstsein. Zurzeit sind wir allerdings eher Material-Wegwerf-Weltmeister“, schildert Chefarzt Dr. Johannes Naser die Lage in Deutschland. Es benötigt einiges an Zeit, bis ein Umdenken einsetzt. Dieses Umdenken habe in den Kliniken Ostalb begonnen. „Wir sind hier deutlich weiter als in anderen

„Es hat sich nichts an den Prozessen für den Patienten geändert. Sicherheit, Hygiene und die medizinische Qualität stehen stets an erster Stelle.“

Dr. Dirk Tabellion  
Oberarzt der Anästhesiologie

Häusern, aber es geht noch viel mehr“, so der Chefarzt. Die Anästhesistinnen und Anästhesisten betonen dabei: „Es hat sich nichts an den Prozessen für den Patienten geändert. Sicherheit, Hygiene und die medizinische Qualität stehen stets an erster Stelle.“

## Infusionswärmer statt Wärmeschränke

Vor zwei Jahren wurden als erstes Projekt Infusionswärmer eingeführt, die auf eine Temperatur von 37–41 Grad eingestellt werden und Strom zum Heizen benötigen. Zuvor wurden Infusionen im Wärmeschrank erwärmt. „Dies bringt dem Patienten jedoch nichts, denn bis sie ihren Weg über die schmale Leitung in den Arm des Patienten findet, ist sie wieder kalt“, so Dr. Tabellion. „Also haben wir eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgestellt, um herauszufinden, was uns der Strom kostet und haben Alternativ-Systeme gesucht“, erklärt der Oberarzt. Der Infusionswärmer ist als U-Profil angelegt. Die Infusionsleitung wird dadurch ummantelt und garantiert eine regulierbare Durchflusstemperatur. Dieses Vorgehen spart auf gewinnbringende Weise Strom ein. Durch die rapide angestiegenen Strom- und Heizkosten konnte die Anschaffung der Infusionswärmer schneller als geplant amortisiert werden. „Wir haben zusätzlich darauf Wert gelegt, dass kein extra System für den Wärmer notwendig wird“, sagt Dr. Tabellion. Eine Verwendung von weiterem Plastikeinmalmaterial ist für das Erwärmen der Infusion in den neuen U-Profil-Infusionswärmern nicht mehr erforderlich.

## Große Einsparung Dank Narkosegasfilter

Eine wichtige Neuerung im Stauferklinikum sind die Narkosegasfilter, über die das Klinikum Narkosegase nicht mehr in die Umwelt entlässt. Der normale Verlauf einer Narkose sieht vor, dass die beatme-



Dr. Dirk Tabellion,  
Oberarzt der Anästhesiologie

ten Patienten über die Atemluft ein Narkosegas erhalten, damit sie schlafen. Das Narkosegas, das die Patienten ausatmen, wird über die Absaugung im Operationssaal in einen „Schornstein“ geleitet. Von dort gelangen die Gase in die Umwelt. Narkosegase sind sehr stabil und zersetzen sich nicht von allein. Das ist gut für die Patienten, da die Gase so nicht das Gewebe angreifen und auch nicht stark mit dem Körper reagieren. Für die Umwelt ist diese Stabilität bedenklich. Narkosegase sind starke Treibhausgase. Das Gas Desfluran übersteigt die Treibhauswirkung von CO<sub>2</sub> um das 2.540-Fache, Sevofluran „nur“ um das 130-Fache. Neue Messungen haben ergeben, dass die Narkosegase an beiden Polkappen in stetig steigenden Konzentrationen auftauchen, denn sie bleiben bis zu vierzehn Jahre in der Atmosphäre und sind daher beim Klimaschutz nicht zu vernachlässigen. Darum verwendet das Stauferklinikum Aktivkohlefilter, die in den Ausatemungsschenkel eingebaut werden und das Narkosegas zu 99 Prozent herausfiltern sowie dessen Rückgewinnung möglich machen. Gleichzeitig wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Reduzierung und im Umgang mit Narkosegasen geschult, um den Minimalverbrauch an Gasen zu fördern. Im letzten Jahr konnte der Verbrauch um über die Hälfte reduziert werden. Das sind 300 Flaschen weniger pro Jahr, die einem Gegenwert von 24.000 Euro entsprechen. „Es ist also mehr als sinnvoll, dass wir das Gas einsparen und die Umwelt hat einen konkreten Vorteil davon. Über die Einsparung an Gas refinanzieren wir die Filter“, so Chefarzt Dr. Naser.

## Atemkalk speichert CO<sub>2</sub>

Während der Beatmung der Patienten zirkulieren in einem Kreissystem Sauerstoff und Narkosegas. Dabei produziert jeder Mensch CO<sub>2</sub>. Wenn man dieses nicht entfernen könnte, müsste in das Kreissystem

mindestens so viel Sauerstoff hinzugegeben werden, wie notwendig ist, um das CO<sub>2</sub> herauszuwaschen. Sonst würde es einen kritischen Anteil erreichen. Um diese Methode zu vermeiden und einen „minimal flow“, also einen Minimalverbrauch an Gas und Sauerstoff, zu fördern, wird Atemkalk verwendet. Dieses Kalkgemisch findet beispielsweise in U-Booten oder der Raumfahrt Verwendung. Im Stauferklinikum wird der Kalk in Kunststoffkartuschen angeliefert, die in einen Absorptionsfilter innerhalb des Kreissystems eingehängt werden. Die Luft fließt durch den Kalk hindurch und der Kalk nimmt den CO<sub>2</sub>-Anteil der Luft auf. Ein Farbindikator verrät den Stand des

verbrauchten Kalks. Der Kalk kann bisher nicht wiederverwendet werden. Die Verbrennung verbraucht viel Energie und es entstehen weitere Abfallprodukte. Daher achtet das Klinikum auf eine umweltschonende Entsorgung. „Das ist sozusagen die niedrigste Stufe, um die Umwelt nicht zu belasten“, erklärt Dr. Tabellion. Zukünftig soll die Kartusche zunächst in Kunststoff und Kalk getrennt werden. Der Kunststoff wird in der Müllverbrennung entsorgt und der Kalk entsprechend aufbereitet, um Neutralisierungsprozesse in der Landwirtschaft oder in Kläranlagen zu erfüllen.

Lesen Sie weiter auf Seite 14



Der Narkosegasfilter verhindert sehr effizient, dass die Gase in die Umwelt gelangen.



„Klimaschutz war uns schon immer wichtig...“

Dr. Johannes Naser  
Chefarzt der Anästhesiologie



Der Farbindikator zeigt den Anteil an verbrauchtem Atemkalk.

#### Alles kontaminiert?

Eine Herausforderung, der sich die Kliniken zukünftig stellen wollen, ist die Reduzierung von Einwegprodukten aus Kunststoff. Atemwegschläuche aus Plastik werden einmal verwendet und anschließend entsorgt. Es stellt sich bei einigen Materialien die Frage, ob diese nicht wiederverwertet und neu aufbereitet werden können. „Wir beobachten sehr genau, was in Pilotprojekten in beispielsweise Hamburg passiert und wie wir zukünftig Kunststoff- und Plastikmüll vermeiden können. Auch die Gesetzgebung geht in diese Richtung“, erklärt Dr. Tabellion. „Die große Herausforderung ist aber, Ökonomie und Ökologie zu vereinen. Beispielsweise bei den Personalkosten“, so Dr. Naser. „Entweder schmeißt man das Material weg oder man stellt jemanden ein, der es wieder aufbereitet.“

„Klimaschutz war schon immer wichtig“, sind sich die beiden Ärzte einig. Man stehe gerade erst am Anfang. So könne

beispielsweise auch über die Klimabilanz des OP nachgedacht werden: Wie lange laufen Lüftung und Klimaanlage? Kann man hier noch mehr verbessern in den Zeiten, in denen nicht operiert wird? Wie lange werden die Räume beheizt und wie kann eine bessere Mülltrennung organisiert werden?

Dr. Tabellion beschäftigt das Thema Klima- und Umweltschutz schon lange: „Ob Fahrradfahren oder Wasser sparen für die Umwelt, das war früher schon für mich selbstverständlich. Mich interessiert diese Thematik und wenn ich etwas Neues interessant finde, schlage ich es hier vor. Wenn viele mitziehen, setzen wir das zeitnah um, und jetzt ist die Zeit reif.“

Sebastian Kopf



Die Anästhesiologie ist ein sehr materialintensiver Bereich des Klinikums. Durch die vielen Verpackungen entsteht viel (Plastik-)Müll.



# KLINIK KOMPAKT

Ostalb-Klinikum Aalen

Im Kälblesrain 1 • 73430 Aalen  
Telefon: (07361) 550  
www.kliniken-ostalb.de

## Anreise mit dem PKW

Bei einer Anreise mit dem PKW halten wir für unsere Patienten und deren Besucher in unseren Parkhäusern sehr viele überdachte Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Klinikeingang bereit.

#### Tagestarif (7:30 Uhr – 19:00 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

#### Nachttarif (19:00 Uhr – 7:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Die Kassenautomaten befinden sich in den beiden Parkhäusern und in der Eingangshalle in der Nähe der Information. Direkt vor dem Haupteingang befinden sich einige spezielle Kurzzeit- und behindertengerechte Stellplätze. Diese stehen Ihnen zur kurzfristigen Nutzung (15 Min.) zur Verfügung und sind gebührenfrei.

Bei einem längeren Aufenthalt im Klinikum bitten wir Sie jedoch, die Parkplätze in den Parkhäusern zu nutzen und die Kurzzeit-Parkplätze frei zu halten.

## Kostenloses Internet

An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung. Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen (kein Passwort erforderlich), mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

## Besuchszeiten

Während der Pandemie bitten wir Sie, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Besuchszeiten zu informieren.

## Gottesdienste

Im Ostalb-Klinikum befindet sich im Erdgeschoss, Ebene 3, die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

#### Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Er wird jeweils im Wechsel von den Konfessionen gestaltet.

Die Patienten können in ihren Zimmern den Gottesdienst am Radio mithören. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.



# schwäbisch gmünd

**Stauferklinikum  
Schwäbisch Gmünd**

Wetzgauer Straße 85  
73557 Mutlangen  
Telefon (07171) 7010  
www.kliniken-ostalb.de

## Kostenloses Internet

An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung.  
Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen (kein Passwort erforderlich), mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

## Besuchszeiten

Während der Pandemie bitten wir Sie, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Besuchszeiten zu informieren.

## Gottesdienste

Im Stauferklinikum befindet sich im Erdgeschoss die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

### Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Gottesdienst

Dienstags 18:00 Uhr: Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschließend Krankenkommunion in den Krankenzimmern.

Die Gottesdienste werden über die Höranlage auf Programm 1 und über den Bildschirm auf Kanal 7 übertragen.  
Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.

## Anreise mit dem PKW

Besucher und Patienten parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Wetzgauer Straße oder in unserem Parkhaus. Kurzzeitparkplätze sind direkt vor dem Stauferklinikum angelegt.

### Tagestarif (6:30 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

### Nachttarif (19:30 Uhr – 6:30 Uhr) pauschal: 1,00 €



# ellwangen

Dalkinger Straße 8–12 • 73479 Ellwangen  
Telefon (07961) 8810  
www.kliniken-ostalb.de

**St. Anna-Virngrund-Klinik  
Ellwangen**

## Anreise mit dem PKW

In unserem Parkhaus in der Dalkinger Straße und unserer Parkfläche in der Gartenstraße können Sie zu folgenden Tarifen parken:

### Tagestarif (7:00 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

### Nachttarif (19:30 Uhr – 7:00 Uhr) pauschal: 1,00 €

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf der Parkpalette „Schöner Graben“ der Stadt Ellwangen zu parken. Diese ist nur wenige Gehminuten entfernt.  
Die ersten zwei Stunden sind kostenlos.

## Kostenloses Internet

An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung.  
Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen (kein Passwort erforderlich), mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

## Besuchszeiten

Während der Pandemie bitten wir Sie, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Besuchszeiten zu informieren.

## Gottesdienste

Die Franziskuskapelle befindet sich in der Eingangsebene/Ebene 4. Sie ist jeden Tag geöffnet (6:00 – 22:00 Uhr).

Gottesdienst im Wechsel zwischen katholischer Eucharistiefeier und evangelischem Gottesdienst: dienstags um 18 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags und freitags um 16:30 Uhr

Die Gottesdienste können im TV oder über das Betradio empfangen werden.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

# Der Herr der Heizkessel

/ Seit 30 Jahren ist Gerhard Ederer Herr über die Heizungszentrale am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd. Und die ist natürlich recht groß dimensioniert, muss sie doch ständig ein großes Klinikum mit allen Bereichen warm halten. Das heißt, jede Menge Verantwortung, aber auch jede Menge An- und Herausforderungen. „Es macht immer noch Spaß, ich habe Freiheiten, weil man mir vertraut, und es gibt immer etwas zu tun“, sagt der 62-Jährige. Der im Übrigen in zwei Jahren in Ruhestand geht.

Gelernt hat Gerhard Ederer Heizungsbauer bei der Firma Moritz in Rehenhof. Vor über 30 Jahren hieß es da, die Heizungsanlage der Klinik über mehrere Jahre umzubauen und zu modernisieren. „Damals habe ich die Anlagen recht genau kennengelernt, bin quasi mit ihr reingewachsen“, erzählt er. Und als die Klinikleitung die Stelle eines Heizungsfachmanns in der Haustechnik ausgeschrieben hatte, hat sich der gebürtige Durlanger beworben. Und die Stelle bekommen. Beste Voraussetzungen für beide Seiten. In den folgenden Jahren tat sich noch so einiges, musste die Heizungsanlage doch mit dem Klinikum wachsen. Inzwischen wird mit zwei Dampfkesseln, die Wasser erhitzen und durch die Heizung in die Klinikküche schicken, und einem sogenannten Spitzenlastkessel gearbeitet, der vor allem in Notfällen eingreift. Seit 2005 gibt es einen Hackschnitzkessel, einer der ersten in der Region, seit drei Jahren ein Blockheizkraftwerk.

## Viel in der Natur zum Ausgleich

Seit vielen Jahren schon wohnt Ederer mit seiner Frau Heidrun, einer Arzthelferin, im eigenen Haus in Gschwend. Das Paar hat drei Söhne und inzwischen drei Enkelkinder,



Seit über 30 Jahren ist Gerhard Ederer mit der Heizungsanlage der Klinik vertraut.



Gerhard Ederer ist stolz, dass seine Anlagen fast immer tadellos funktionieren. Fotos: Peter Schlipf

die gerne zu den Großeltern in den Garten kommen. In seiner Freizeit tourt er oft mit seiner Harley Davidson, gern mit seiner Frau, in der Region, auch mal in die Berge des Allgäus oder nach Südtirol. Aber auch mit dem Fahrrad ist er viel unterwegs, ein weiteres Steckenpferd ist der eigene Garten. Und das Gießen von Bronzefiguren. „Mir macht die Arbeit immer noch Spaß, aber ich freue mich auch auf den Ruhestand. Dann werde ich meine Hobbies noch intensiver betreiben“, schmunzelt der 62-Jährige.

## Stolz auf „seine“ Anlagen

Gerhard Ederer ist „schon etwas stolz“, dass seine Anlagen fast immer gut funktionieren. Und freut sich, dass die Klinik mit dem 26-jährigen Alexander Wangler bereits seinen Nachfolger eingestellt hat. „Ich kann ihn einlernen und meine Erfahrung weitergeben, Kniffe zeigen, die er in seiner Ausbildung nicht gelernt hat“, lacht Ederer. Wie das Schweißen und Biegen von Rohren. Wangler wiederum ist sehr zufrieden mit seinem Lehrmeister. Dann geht es weiter, denn die Anlage muss immer wieder kontrolliert werden.

Jürgen Eschenhorn

„Mir macht die Arbeit immer noch Spaß, aber ich freue mich auch auf den Ruhestand. Dann werde ich meine Hobbies noch intensiver betreiben.“

Gerhard Ederer



-  Name: Gerhard Ederer
-  Alter: 62 Jahre
-  Position: zuständig für die Heizungszentrale im Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
-  Hobbies: Motorrad- und Fahrradfahren, der eigene Garten
-  Familie: verheiratet, 3 Söhne, 3 Enkel
-  Ausbildung: Heizungsbauer

# Hohe Qualitätsstandards in den Kliniken

✓ Eine Klinik muss in allen Bereichen einen hohen Qualitätsstandard aufweisen. Sei es in der Patientenbetreuung auf den Stationen, in den medizinischen Aspekten wie den ausgeführten Therapien und Operationen, bei der Hygiene, im baulichen Zustand und der Ausrüstung und vielem mehr. Dazu gibt es viele Gesetze und Vorschriften der zuständigen Ministerien und Behörden, aber auch hausintern werden hohe Standards verlangt. Dafür sucht das Qualitätsmanagement zusammen mit den Abteilungen ständig nach Verbesserungen.



Studentin Hanna Esswein, Steffen Domberg und die Leiterin des QM, Dana Schulz, (von links) sind ständig auf der Suche nach Verbesserungen zum Wohle der Patienten. Fotos: Peter Schlipf



Die Kliniken Ostalb weisen hohe Qualitätsstandards auf.

„Unsere Arbeit soll helfen, die Qualität in allen Bereichen hoch und effizient zu halten.“

Dana Schulz  
Leiterin des QM  
am Ostalb-Klinikum Aalen



Dana Schulz nimmt uns mit in den Alltag des Qualitätsmanagements.

In allen drei Klinikstandorten ist ein Qualitätsmanagement (QM) eingerichtet, das die Prozesse optimiert, aber auch neue gesetzliche Vorgaben für die betreffenden Bereiche und Mitarbeitenden „übersetzt“ und umsetzt. Die Zentraleitung des QM liegt bei Martell Malessa. Im Ostalb-Klinikum Aalen leitet seit März vergangenen Jahres Dana Schulz das Qualitätsmanagement. Zusammen mit zwei Kollegen haben sie eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen.

Dana Schulz stammt aus Sachsen-Anhalt und hat in Hannover eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert. Vor einigen Jahren hat sie ihren Bachelor of Arts in Gesundheitsmanagement an der Hochschule Aalen erworben. Seit sie am Ostalb-Klinikum die Leitung des QMs übernommen hat, passt sie die Strukturen der Arbeit der Abteilungen an die aktuellen Erfordernisse an. Zu ihrem Team gehören Steffen Domberg, der seit sechs Jahren am Ostalb-Klinikum arbeitet und eine weitere Medizinerin. Beide sind zuständig für die Tumordokumentation und die gesetzliche Qualitätssicherung. „Alle Abläufe, vorgenommene Diagnosen, Operationen und Therapien, Patientenzahlen werden regelmäßig veröffentlicht und an zuständige Landes- und Bundesbehörden gemeldet“, erzählt Dana Schulz. Oft verstärken Studierende die Abteilung während eines Praxisssemesters. Derzeit ist das die Studentin Hanna Esswein.

Neben der Umsetzung der Norm (DIN EN ISO 9001:2015), welche die Dienstleistungsqualität, aber auch das Management von betrieblichen Prozessen regelt, ist die Vorbereitung auf jährlich stattfindende Rezertifizierungen bzw. Kontrollaudits der onkologischen Organzentren und anderen Schwerpunkten ein großes Thema. Innerhalb interner Audits/Kontrollen werden hierfür Kernbereiche, aber auch Schnittstellen zu allen interdisziplinären Akteuren hin überprüft. Auch das Qualitätsmanagement selbst unterliegt hier einer jährlichen Zertifizierung.

## Ergebnisqualität sichert den Ruf des Klinikums

Innerhalb der Tumordokumentation werden, neben den gesetzlichen Meldungen an das Landeskrebsregister, zertifizierungsrelevante Daten für die onkologischen Organzentren erhoben und statistisch ausgearbeitet. „Das ist wichtig für die Zertifizierung unserer diversen Schwerpunkte, wie dem viszeral-onkologischen Zentrum und dem Brustzentrum und ihrer qualitativen Einordnung unter den vielen anderen Kliniken“, sagt Steffen Domberg. „Denn in verschiedenen Bereichen genießt das Klinikum einen auch überregional hervorragenden Ruf, was wiederum für die Patienten hinweisend ist.“

Die Qualitätssicherung wie auch der jährliche Qualitätsbericht sind gesetzliche Vorgaben, die streng geregelt und in engen Fristen zu bewerkstelligen sind. Im Rahmen der Qualitätssicherung, die behördlich überwacht, dass Krankenhäuser die Qualität ihrer Leistungen sichern und verbessern, offenbart das Klinikum seine Ergebnisqualität in spezifisch medizinischen Bereichen. Im Qualitätsbericht werden dazu reine Leistungs- und Fallzahlen sowie Angaben zur Infrastruktur und Personalsituation und vieles mehr dargestellt. Er ist auf der Homepage der Kliniken Ostalb einsehbar. Damit kann der Patient „sein“ Krankenhaus und den zu seinen Beschwerden passenden Spezialisten aussuchen. Beides erstellt das QM.

## Kommunikation und Verbesserung

„Unsere Arbeit soll helfen, die Qualität in allen Bereichen hoch und effizient zu halten. Dazu gehört der ständige Austausch

mit Abteilungsleitungen, den Ärzten, dem Personalrat, der Verwaltung und die gemeinsame Suche nach Verbesserungen und nach Lösungen für Probleme“, erläutert Dana Schulz. So werden auch die Patienten mittels Fragebogen zu medizinischer Behandlung und Betreuung befragt. Dies ist eine wertvolle Möglichkeit, um die Wahrnehmung dieser oder deren Angehörigen nachzuvollziehen und daraus Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Die Fragebögen können jederzeit in die vorhandenen Briefkästen eingeworfen werden. „Ständig sind wir auf der Suche nach Verbesserungen, zum Wohl der Patienten“, ergänzt Dana Schulz. „Und ganz wichtig: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können jederzeit mit ihren Anliegen zu uns kommen.“

Jürgen Eschenhorn



Unterstützung erfährt das QM durch Studentin Hanna Esswein.

Anzeige

**GERON VITA**  
ZUHAUSE LEBEN

**Der mobile Pflegedienst an Ihrer Seite**

- ✓ Professionelle Pflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Pflegeberatung
- ✓ Hauswirtschaft

Die individuelle Hilfe zu Hause, sei es in Fragen der Pflege oder Hauswirtschaft, wollen wir an Ihren Wünschen ausrichten. Hilfe und Pflege zu Hause in Würde und Achtung ist unser erklärtes Ziel. Wir sind für Sie da, das Team von Geron Vita. Die individuelle Pflege zu Hause.

Kirchgasse 4, 73575 Leinzell  
**Tel. 07175 / 923 938**

# Neues aus den Kliniken

## Zusätzlicher Kreißsaal am Ostalb-Klinikum Aalen



V.l.n.r.: Monika Bühler, leitende Hebamme, Landrat Dr. Joachim Bläse, Dr. Karsten Gnauert, Chefarzt Frauenklinik, Thomas Schneider, Vorstand Finanzen und zentrale Infrastruktur sowie Markus Schumacher, zentrales Baumanagement, bei der Einweihung des vierten Kreißsaals.

Die Anzahl der Entbindungen ist im Ostalb-Klinikum Aalen in den letzten Jahren überdurchschnittlich stark gestiegen. Seit der Eröffnung der neuen Frauenklinik im Jahr 2013 verzeichnete das Ostalb-Klinikum einen Zuwachs an Geburten um knapp 70 Prozent von 1.100 auf jetzt 1.900 Geburten im vergangenen Jahr 2022.

Für Geburtenzahlen in dieser Dimension waren die bisherigen drei Kreißsäle nicht mehr ausreichend. Aus zwei bisherigen Patientenaufnahmezimmern wurde aus diesem Grund ein weiterer Kreißsaal mit einem Entspannungsbad geschaffen. Auch der Sectio-OP wurde saniert und mit einer komplett neuen Lüftungsanlage ausgestattet. Bei über 600 Sectio-Geburten im Jahr können damit auch die Zentral-OPs entlastet und Sectio-Geburten auf dem neuesten technischen Standard durchgeführt werden. Jetzt konnte die langersehnte Erweiterung in der

Frauenklinik im Ostalb-Klinikum in Betrieb genommen werden. Landrat Dr. Bläse machte sich, gemeinsam mit Vorstand Thomas Schneider und Chefarzt Dr. Karsten Gnauert, vor Ort ein Bild von den neuen Räumlichkeiten. „Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre kompetente Arbeit im letzten Jahr. Machen Sie bitte genauso weiter“, lobte Landrat Dr. Bläse das Geburtsteam vor Ort. „Ein Umbau im Krankenhaus während des laufenden Betriebes ist immer eine besondere Herausforderung“, erklärt Thomas Schneider, Vorstand Finanzen und zentrale Infrastruktur. „Umso schöner, dass wir nicht nur unseren Zeitplan, sondern auch das veranschlagte Budget von 650.000 Euro einhalten und die Qualitätsziele vollständig erreicht werden konnten. Alle fünf verschiedenen Gewerke konnten erfreulicherweise von Betrieben aus dem Ostalbkreis ausgeführt werden.“

## Großer Andrang beim Informationsabend der Urologie



Drei Fachvorträge zu Themen der Urologie standen im Fokus des Informationsabends.

Chefarzt Priv. Doz. Dr. Jung konnte sich am Informationsabend der Urologie im Januar in der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen über einen sehr gut gefüllten Saal mit circa 100 Besuchern freuen.

Veranstalter des Informationsabends mit insgesamt drei Fachvorträgen zu Themen der Urologie waren die Urologische Klinik sowie der Freundes- und Förderkreis der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen.

Am Ende der Vorträge standen Chefarzt Dr. Jung und die beiden Oberärzte Dr. Iamandi und Dr. Kosok für Fragen zur Verfügung, was von vielen Besuchern ausgiebig und dankbar genutzt wurde.

### Info

Die urologische Abteilung mit jährlich rund 1.300 Fällen umfasst 26 Betten mit Intensivbetten. Der urologische Operationstrakt ermöglicht sowohl offene als auch endoskopische Eingriffe. Hier werden im Jahr circa 1.400 Operationen durchgeführt.

Anzeige



**JAST ERGO**  
Ergotherapie und Logopädie

info@jast-ergo.de [www.jast-ergo.de](http://www.jast-ergo.de)

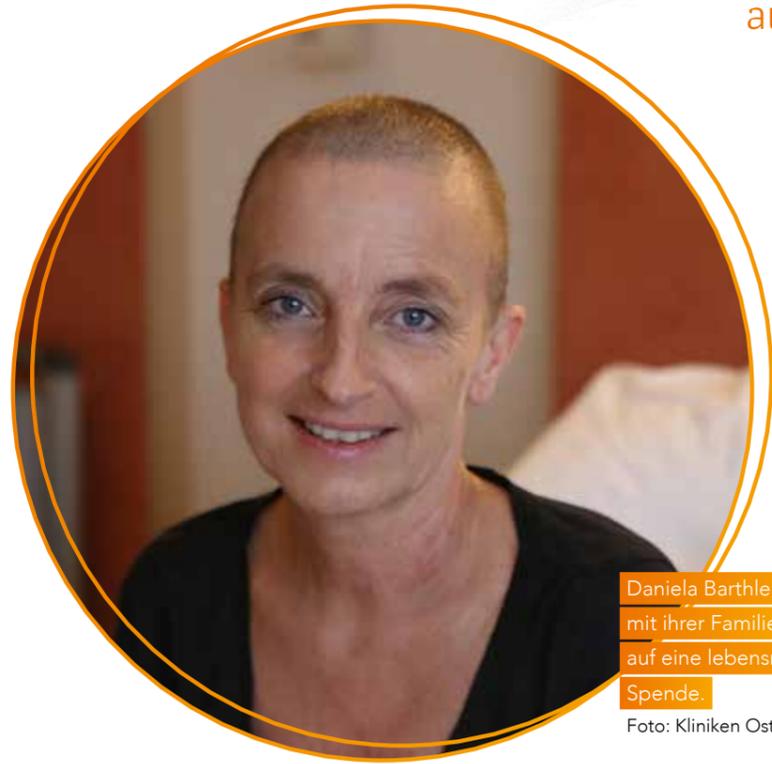


**Praxis Bopfingen**  
Tel. 07362 920696

**Praxis Dinkelsbühl**  
Tel. 09851 553100

**Im MDZ am Ostalb-Klinikum Aalen**  
Tel. 07361 889460

# Neues aus den Kliniken



Daniela Barthle hofft  
mit ihrer Familie  
auf eine lebensrettende  
Spende.

Foto: Kliniken Ostalb

## Stammzellen dringend gesucht!

Die Kliniken Ostalb unterstützen die Suche nach Stammzellenspendern für Daniela Barthle.

Die 54-jährige Daniela Barthle aus Böbingen ist an Blutkrebs erkrankt. Gemeinsam mit der DKMS sucht die zweifache Mutter nach einem „Match“, einer passenden Stammzellenspende, die ihr Leben retten kann.

Im Dezember wurde bei ihr eine aggressive Leukämie-Form festgestellt. An Heiligabend bekam sie die erste Chemotherapie. Seitdem ist Daniela Barthle in medizinischer Behandlung am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd und am Uniklinikum Ulm. Prof. Dr. Holger Hebart, Chefarzt am Zentrum für Innere Medizin des Stauferklinikums sieht gute Chancen auf eine Heilung über eine Stammzellenspende, „durch die wir ein komplett neues Immunsystem aufbauen können“. Voraussetzung ist allerdings, dass sich irgendwo ein Mensch mit fast identischer Gewebestruktur findet.

Der Onkologe ruft dazu auf, sich bei der DKMS registrieren zu lassen. Dies ist ganz einfach über den Link [www.dkms.de/fuerdaniela](http://www.dkms.de/fuerdaniela) möglich. Wer sich registriert, bekommt ein kostenloses Test-Kit nach Hause geschickt. Der Test ist eine einfache Speichelprobe. Wer dann als Spender in Frage kommt, wird von der DKMS kontaktiert.

Das Wichtigste ist: Keine Sorge. Wer als Spender in Betracht kommt, bekommt zunächst einmal von der DKMS Bescheid. Oftmals wird Stammzellenspende direkt mit Ängsten vor einer Knochenmarkstanz verbunden, diese ist aber nur in seltenen Fällen (und unter vorheriger Zustimmung) nötig. In den meisten Fällen kann eine Stammzellenspende „peripher“, also ähnlich wie bei einer Dialyse über Bluttransfusion erfolgen.

Bislang haben sich bereits zahlreiche potenzielle Spender über Daniela Barthles Aktion registrieren lassen. Gemeinsam mit ihrer Familie hofft sie auf eine lebensrettende Spende.

# Willkommen im Leben!

Ich habe kürzlich das Licht der Welt erblickt.



St. Anna-Virngrund-Klinik  
Ellwangen

Lara Mafou

**Geburtsdatum** 03. Dezember 2022  
**Geburtszeit** 07:41  
**Gewicht** 3600 Gramm  
**Größe** 49 cm

**Geburtsdatum** 15. Dezember 2022  
**Geburtszeit** 11:29  
**Gewicht** 2930 Gramm  
**Größe** 49 cm



Ostalb-Klinikum

Leonie Victoria

**Geburtsdatum** 10. Januar 2023  
**Geburtszeit** 18:06  
**Gewicht** 3950 Gramm  
**Größe** 52 cm

Fotos: Kliniken Ostalb; evannovostro, galaganov / stock.adobe.com



**Pflege daheim**  
*Kompetenz in Ihrer Nähe!*

**Ambulanter  
Pflegedienst  
Rehnenhof**

Fachlich kompetent,  
erfahren und zuverlässig.

Franz-Konrad-Straße 142  
73527 Schw. Gmünd-Rehnenhof  
Telefon 07171/80555-20  
Telefax 07171/80555-21

**Anzeigen**

**Gut umsorgt**  
Wir machen Reha leichter

**SANITÄTSHAUS  
Weber &  
Greissinger**  
ORTHOPÄDIE & REHA

Schwäbisch Gmünd, Bocksgasse 45  
Mutlangen, An der Stauferklinik 2  
Welchem, Untermühlstraße 10  
[www.sanitaetshaus-weber-greissinger.de](http://www.sanitaetshaus-weber-greissinger.de)

# Bier- und Wein-Heilige

/ Oha, denken sich jetzt vielleicht manche Leserinnen oder Leser. Bier- und Wein-Heilige in einer Klinikzeitung? Warum nicht? Heilige sind doch Begleiter für ein gesundes und gelingendes Leben.

In Ellwangen sind natürlich in erster Linie die Bier-Heiligen Florian, Vitus und Nikolaus zu nennen. Noch heute beschützen die Floriansjünger die Brauereien der Stadt vor einer Feuersbrunst und Vitus wird von Bauern um eine gute Ernte angerufen. Nikolaus bringt mit tiefen Temperaturen das Natureis zur Kühlung des Bieres. So lebensnah sind Heilige, verkörpern sie doch stets das konkrete

Leben am Ort. Mitunter auch überraschend, denn wer hätte bei Nikolaus an Bier gedacht. Da wären den meisten sicherlich andere Erinnerungen an Nikolausabende und -geschichten eingefallen. Mir gefällt, wie die Menschen einen Heiligen, der eigentlich eine ganz andere Geschichte und Eigenschaften hat, nutzen, um für ihr Leben einen Draht zu Gott zu bekommen. Da gibt es viel



Auf der Flasche ist kein Bier-Heiliger zu sehen, aber dafür der selige Pater Philipp Jeningen. Fotos: Kliniken Ostalb

„Mir gefällt, wie die Menschen einen Heiligen, der eigentlich eine ganz andere Geschichte und Eigenschaften hat, nutzen, um für ihr Leben einen Draht zu Gott zu bekommen.“

Martin Keßler

Überraschendes zu entdecken, vor allem, wenn man in die Kirchen vor Ort schaut.

Neulich war ich bass erstaunt, als ich bei den Wein-Heiligen meinen Namenspatron St. Martin entdeckte. Der gute Martin, der Mantelteiler, der „Gänsebischof“, der Kriegsdienstverweigerer, der sich für Andersdenkende einsetzte, soll sich nun auch noch um Wein kümmern? Als Martin und Weinliebhaber war natürlich mein Interesse geweckt. Martin von Tours gilt als Erfinder des Rebschnitts, als sein Esel junge Schösslinge abfraß und anschließend die Erträge kleiner, aber besser waren. Sicherlich ist dies eine fromme Legende und ganz sicher haben kundige Menschen den Zusammenhang von Rebschnitt und Weinqualität entdeckt. Nur, würde man sich dann daran erinnern? Hätte man dann einen „praktischen“ Zugang zu Gott? Wohl nicht. Nicht umsonst haben wir so viele Heilige als Helferinnen und Helfer, die uns in allen Facetten des Lebens begleiten. Selbstredend gibt es für viele Krankheiten einen Heiligen. Im Sinne des bisherigen ist Vitus für Veitstanz, Krämpfe, Hysterie, Augen- und Ohrleiden, Florian passend für Brandwunden und Martin immerhin noch für Rotlauf und Ausschlag zuständig. Anna als Namensgeberin der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen hilft bei Brust- und Bauchschmerzen.

Als katholischer Klinikseelsorger habe ich meine Heiligen stets im Gepäck dabei, wenn ich den Menschen begegne. Bei meinen Heiligen kann ich manches schwere Paket wie bei der Post einfach abgeben und hoffe, dass es bei Gott ankommt. Mitunter komme ich mit Patientinnen und Patienten über die Namenspatronin oder den Namenspatron ins Gespräch. Nomen est omen, wir entdecken die Bedeutung des eigenen Namens und oft die passenden hilfreichen Spuren im Leben. Zudem wenden sich Menschen im Gebet an ihre Heiligen und erfahren Trost.

Ich will nicht vergessen, es sind die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Können und ihrer Hingabe die Menschen heilen, begleiten und trösten. Wahr ist, ohne ihre Menschlichkeit und Güte sähe es echt düster aus. Wahr ist, vieles wird ganz selbstverständlich und ohne Aufsehen gemacht. Bedauerlich finde ich, es wird viel Engagement oder Mühe übersehen, letztlich vergessen. Entsprechend würde ich gerne für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überall passende Heilige aufstellen. Sie würden uns an die wichtigen Dinge und die erfahrene Hilfe in unserem Leben erinnern, dankbarer machen. Vielleicht Gott neu entdecken lassen, in unserem konkreten Alltag und über die Grenzen unseres Lebens hinaus.

In diesem Sinne wünsche ich allen Heilige-Begegnungen.

Martin Keßler



Martin Keßler,  
Katholische  
Klinikseelsorge

## Kontakt

### Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

**Pfarrer Peter Palm**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: (07171) 7013032  
peter.palm@kliniken-ostalb.de

**Pfarrer Tino Hilsenbeck**  
Evangelische Klinikseelsorge (Di, Fr)  
Tel.: (07171) 7013033  
tino.hilsenbeck@kliniken-ostalb.de

**Benedikt Maier**  
Pastoralreferent  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: (07171) 7013031  
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

### St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

**Sr. Theresia**  
Katholische Klinikseelsorge  
(Anna-Schwestern Ellwangen)  
erreichbar über die Klinikinfo  
Tel.: (07961) 8810

**Martin Keßler**  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: (07361) 59012  
(Rufumleitung mobil)  
martin.kessler@drs.de

**Pfarrerinnen Susanne Bischoff**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: (07964) 527  
susanne.bischoff@elkw.de

### Ostalb-Klinikum Aalen

**Pfarrerinnen Andrea Stier**  
**Diakon Jürgen Schnotz**  
Evangelische Seelsorge  
Tel.: (01573) 5752552  
andrea.stier@elkw.de  
jürgen.schnotz@elkw.de

**Karin Fritscher**  
Katholische Seelsorge  
Tel.: (07361) 553155

**Muammer Ermis**  
Islamische Seelsorge  
Tel.: (0162) 2927976  
(täglich von 9:00 – 20:00 Uhr)

Anzeige

**PALMER**  
OBST • GEMÜSE  
DEMETER • WAREN  
KÜCHENFERTIGE PRODUKTE

**Martin Palmer**  
Obst und Gemüse  
Frischlieferant  
73663 Berglen-Streich

Tel. 07181 76995  
vertrieb@  
palmer-berglen.de  
www.palmer-berglen.de

# Vom Industriemechaniker zum Stationsleiter

✓ **Martin Fürst leitet seit 2018 das pflegerische Team der interdisziplinären Intensivstation in der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen. 2003 schloss er seine Ausbildung zum Industriemechaniker ab. Wie passt das zusammen? Dank den vielfältigen Aus-, Fort- und Weiterbildungs- sowie Karrieremöglichkeiten in der Pflege sehr gut, findet der 39-Jährige.**

Als die Redaktion mit Martin Fürst über seinen Werdegang sprechen will, befindet er sich gerade in der Pflegeschule. Er absolviert eine Weiterbildung für seine Tätigkeit als Stationsleiter. In diesem Bereich ist er seit 2013 aktiv, zuerst als stellvertretender Stationsleiter, dann übernimmt er selbst die Leitung. Auf dem Weg zu dieser verantwortungsvollen Position durchläuft er drei Aus- und Fortbildungen.

Alles begann mit dem Hauptschulabschluss 1998 und der Mittleren Reife 2000. Martin Fürst entschied sich für eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Diese meisterte er 2003. Es folgten eineinhalb Jahre im Beruf. 2004 wurde seine berufliche Laufbahn durch den Zivildienst unterbrochen. Er verbrachte eine spannende und interessante Zeit in der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen, erhielt einen ersten Einblick in den Beruf der Pflege. „Während dieser Zeit wurde mir klar, dass ich diese Arbeit mehr mag. Deshalb fasste ich den Entschluss für eine Ausbildung in diesem Bereich“, erzählt der verheiratete Vater von zwei Kindern.



Martin Fürst, Stationsleitung Pflege

Fotos: Peter Schlipf

„Während dieser Zeit wurde mir klar, dass ich diese Arbeit mehr mag.“

Martin Fürst

2005 startete er seine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger. Drei Jahre lang lernte er das notwendige „Handwerkszeug“, um Menschen in der Heilung unterstützen zu können. Mit dem Abschluss 2008 ging er in die Unfallchirurgie. Später wechselte er auf die Intensivstation. Aber der junge Mann wollte mehr, war neugierig. So ließ er sich von 2010 bis

2012 zum Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege weiterbilden. Sein Engagement wurde belohnt. Schon 2013 wurde er stellvertretender Stationsleiter. 2018 dann der nächste Schritt auf der Karriereleiter zur Stationsleitung.

Martin Fürst liebt seinen Beruf, für ihn ist es Berufung. Der Niederalfinger arbeitet in allen Schichten, kümmert sich liebevoll um die Patientinnen und Patienten. Drei bis

vier Tage pro Monat wartet Büroarbeit auf ihn. „Die gehört dazu, aber ich bin lieber im alltäglichen Einsatz an den Patienten.“ Vor allem organisatorische Belange für den reibungslosen Stationsablauf gehören zu seinen Aufgaben, beispielsweise die Dienstplanung.

Der Stationsleiter sieht seinen Beruf trotz aller Umstände wie der Diskussion zur Bezahlung nach wie vor als erstrebenswert an.

„Pflegepersonal ist wichtig für das Wohlbefinden und die Genesung der Patienten“, betont er. Sicherlich empfindet er die umgebenden Faktoren als verbesserungswürdig. Doch ihm gibt seine Arbeit eine Erfüllung und Befriedigung mit ins Leben.

Nun drückt er wieder die Schulbank. Höhere Ziele hat er vorerst nicht im Auge. Er möchte einfach die bestmögliche Leistung an seinen Patientinnen und Patienten erbringen. „Ich kann die Arbeit in der Pflege nur empfehlen. Man erfährt eine breitgefächerte Ausbildung und lernt im praktischen Einsatz die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder von Pflegefachkräften kennen. Im Berufsalltag gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen. Da wird es einem nie langweilig.“

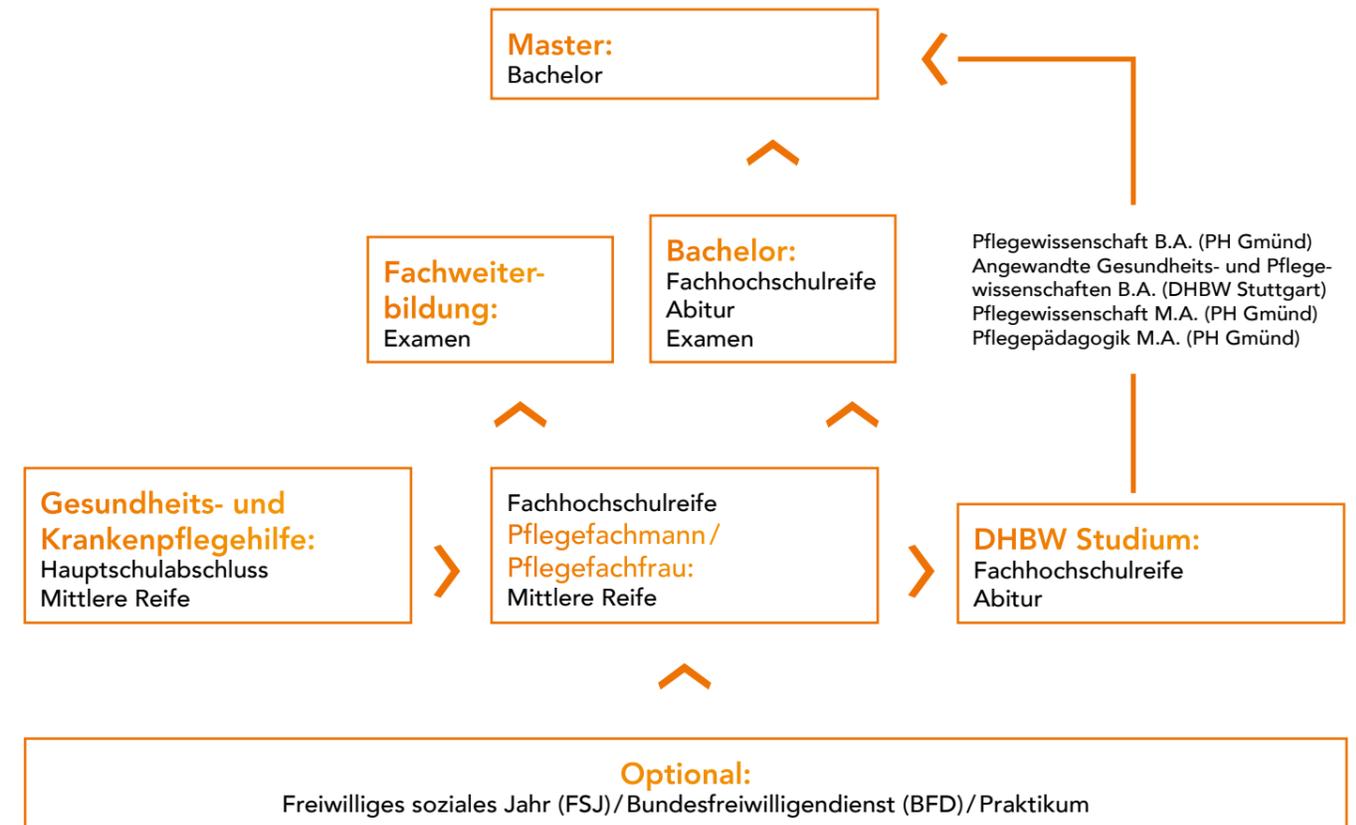
Antje Freudenthal



Vom Industriemechaniker zum Stationsleiter Pflege auf der Intensivstation in der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen durchlief Martin Fürst zahlreiche Fort- und Weiterbildungen.

## Fachweiterbildungen an der Gesundheitsakademie Ostalb

✓ Notfallpflege, Praxisanleitung, Anästhesie und Intensiv





Staatlich anerkannte Heilquelle

**Therme**  
**Sauna**  
**Wellness**

**LIMES-  
THERMEN  
AALEN**

# Auszeit vom Alltag.

Physikalische  
Therapie  
Krankengymnastik  
Massagen

Limes-Thermen Aalen | Osterbacher Platz 3 | 73431 Aalen  
Telefon 07361 9493-0 | [www.limes-thermen.de](http://www.limes-thermen.de)



Stadtwerke Aalen  
Bäder & Freizeit

Für Sie  
am Werk.



## Leben. Wie ich es will.

Genießen Sie die naturnahe Lage und die Vorzüge unseres Wohnstifts. Wir freuen uns auf Sie!

- 200 komfortable und individuelle Seniorenwohnungen und Pflegezimmer
- Naturnahes Wohnen, mit großzügigen Gemeinschaftsräumen, wie Bibliothek, Bewegungsbad, Lichthöfe u. v. m.
- Vielseitige Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten
- Ganzheitliche Pflege und Begleitung bei Bedarf, individuelle Wohnvarianten und Tagespflege möglich



Jetzt informieren  
und Vorteile sichern  
**07361 935-0**

[www.kwa.de](http://www.kwa.de)

**KWA**  
**ALBSTIFT AALEN**

**KWA Albstift Aalen**  
Zochentalweg 17, 73431 Aalen